

Bis zu 30 Mio. Jahre alte Objekte am Jubiläum der Antike in Basel

Einige Superlative sind von der 10. Ausgabe der Antike in Basel zu vermelden, die vom 15. bis 21. Juni stattfindet. Die Aussteller präsentieren dem Publikum besondere und seltene Kunstschatze und lassen die Messe zu einem Bijou nicht nur für Sammler und Freunde der Antike werden. Sie vereinigt unter einem Dach international renommierte Spezialisten mit Werken aus den Hochkulturen des Mittelmeerraumes, darüber hinaus auch mit prähistorischen Artefakten, Tribal Art, sowie Kunst aus Ozeanien und Asien.

Von besonderem Interesse ist das älteste Objekt, eine Gogotte (eine natürlich geformte Sandsteinkonkretion) aus dem Oligozän, das in Frankreich bei Fontainebleau gefunden wurde und vor rund 30 Mio. Jahren entstanden ist. Die Galerie Eberwein aus Paris präsentiert dieses äusserst formschöne Fundstück. Am anderen Ende dieser langen «Zeitreise» sind mehrere, ebenso formvollendete Tribal Art-Werke zu entdecken, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts erschaffen wurden.

Das grösste Ausstellungsstück der Messe ist eine beeindruckende, 1.65 m hohe Marmorstatue ohne Haupt, welche die heroische Figur eines römischen Generals oder Staatsmannes darstellt (1. Jh. v. Chr. - 2. Jh. n. Chr.). Diese Art von Ehrenstatue, die in einer Tradition idealisierter männlicher Darstellungen wurzelt, die sich bis auf den griechischen Bildhauer Polyklet zurückverfolgen lässt, zeichnet sich durch ihren bemerkenswert guten Erhaltungszustand aus. Zu sehen bei der Galerie Cahn aus Basel.

Dem gegenüber misst das kleinste Exponat nur gerade 1.2 cm, eine Gesichtseinlage aus rotem Jaspis, die vermutlich für eine Komposit-Figur geschaffen wurde. Trotz ihrer geringen Grösse, sind die Züge sauber ausgearbeitet und der Zustand ist perfekt. Sie stammt aus dem Alten Ägypten, Neues Reich, 19./20. Dynastie, ca. 1250 - 1150 v. Chr. und ist am Stand von Bigler Fine Arts aus Zürich zu bestaunen.

Das Objekt, das am weitesten von Basel entfernt entdeckt wurde, ist ein frühes Patu Pounamu, eine kurze Schlagwaffe eines Maori Häuptlings in archaischer Form, das aus einem Block eines speziell hochwertigen grünen Nephrits gefertigt ist. Es stammt mindestens aus dem 18. Jh., aus der Blütezeit der Maori-Kunst in Neuseeland / Polynesien, die vom 16. bis 19. Jahrhundert anzusiedeln ist. Somit hat dieses Artefakt, geografisch gesehen, einen Weg von rund 18'400 km zurückgelegt, um an die Antike in Basel zu gelangen. Zu entdecken ist es bei der Galerie Meyer Oceanic & Eskimo Art, Paris.

Die Messe präsentiert zahlreiche Kunstobjekte aus einem enorm breiten Spektrum an Kulturen, Epochen und Materialien. Sie hat für alle Besucher etwas zu bieten – zieht Kunstinteressierte sowie Spezialisten, private und institutionelle Sammler an. Gleichzeitig eröffnet sie aber auch jungen und neuen Sammlern einen Zugang zu dieser faszinierenden Kulturwelt, sind doch nebst den hochpreisigen auch einige budgetfreundliche Objekte für bereits einige Hundert Franken zu erwerben.

Die Antike in Basel vereint eine Auswahl Aussteller mit unterschiedlichen Spezialgebieten und einer grossen Bandbreite an hochwertigen Kunstwerken, was einen bemerkenswerten Einblick in kunsthistorische Entwicklungen ermöglicht, die von der Vorzeit bis zur Moderne reichen. Die Gegenüberstellung von Werken aus verschiedenen Epochen und Kulturen bildet eine Brücke zum Verständnis der Gegenwartskunst und zeigt gleichzeitig deren Wurzeln auf.

Zu ihrem 10-Jahre-Jubiläum findet die Antike in Basel zum ersten Mal nicht im Herbst, sondern während der durch die ArtBasel geprägten Kunstwoche im Juni statt. Sie möchte damit das «Cross-Collecting» von der Antike bis zur heutigen Zeit fördern und den Sammlern und Kunstliebhabern eine zusätzliche Gelegenheit bieten, sich mit unterschiedlichsten Zeitepochen auseinanderzusetzen.

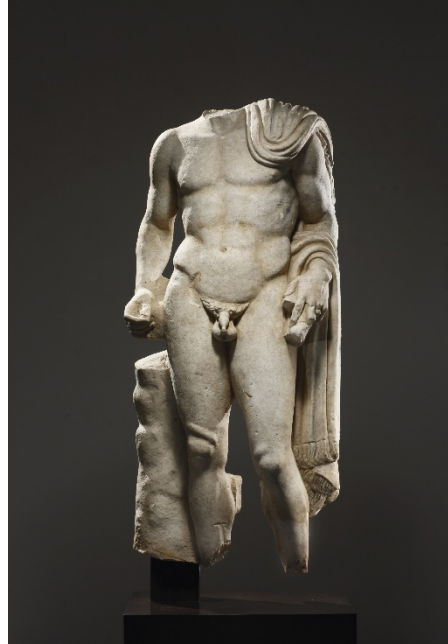
www.antike-in-basel.com

Kontakt: info@antike-in-basel.com

Antike in Basel	15. – 21. Juni 2026	
Veranstaltungsort:	CAHN STEINEN, Steinentorstrasse 19, CH-4051 Basel	
Öffentliche Vernissage:	Mo, 15. Juni	14.00 – 19.00
Öffnungszeiten:	Di, 16. – Sa, 20. Juni	11.00 – 19.00
	So, 21. Juni	11.00 – 17.00



Gogotte
Galerie Eberwein, Paris



Statue eines heroisierenden Staatsmannes
Galerie Cahn, Basel



Gesichtseinlage aus rotem Jaspis
Bigler Fine Arts, Zürich



Patu Pounamu, Schlagwaffe eines Häuptlings
Galerie Meyer Oceanic & Eskimo Art, Paris

Weitere Bilder in grosser Auflösung erhältlich unter
www.antike-in-basel.com/de/presse/downloads